Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 296

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 18. Dezember
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 18 décembre
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXV. Jahrgang — XXXVme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

N° 296

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Handelsregistergebühren. — Ausfuhrzollbehandlung von Umzugs-, Aussteuer- und Erbschaftsgut, sowie von Reiseeffekten. — Kartenpflicht der Kindermehle. — Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren. — Diskontosätze und Wechselkurse.

Sommaire: Registre de commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Traitement en douane, à la sortie, des effets de déménagement, des trousseaux de mariage et des effets provenant de succession, ainsi que du bagage des voyageurs — République Argentine: Impôt à l'exportation. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Bankgeschäft. — 1917. 13. Dezember. Firma **Escher, Freisz & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 228 vom 29. September 1917, Seite 1562). An Albert Wettstein, von Zürich, in Zürich 1, ist Kollektivprokura erteilt worden. Die Gesellschafter und der Prokurist zeichnen je zu zweien kollektiv. Diese Prokura wird auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt.

14. Dezember. In der Firma **Richard Hess, Bildhauer** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 150 vom 30. Juni 1917, Seite 1071), ist die Prokura von Frl. Emma Grob erloschen; dagegen hat die Firma eine weitere Kollektivprokura erteilt an Hans Joos, von Flims (Graubünden), in Winterthur.

Manufakturwaren. — 14. Dezember. Die Firma **Paul Eidenbenz & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 248 vom 23. Oktober 1917, Seite 1685), Agentur und Kommission in Manufakturwaren, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter Paul Eidenbenz und Kommanditär Hans Jakob Niovergelt, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Import, Export, Vertretungen. — 14. Dezember. Die Firma **Dubois & Noirfalise** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1917, Seite 1321), Import, Export und Vertretungen, Gesellschafter: Jules Louis Dubois und Julien Noirfalise, wird infolge Verlegung des Geschäftes nach Genf (S. H. A. B. Nr. 275 vom 23. November 1917, Seite 1845) hierorts gelöscht.

Bankgeschäft. — 14. Dezember. Die Firma **Rutishauser & Stüssi in Liq.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1913, Seite 85), Bankgeschäft, Gesellschafter: Johannes Rutishauser und Alfred Stüssi, ist infolge beendigter Liquidation erloschen.

14. Dezember. **«Welco» Holzstoffwerke Zürich in Liq.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 82 vom 10. April 1917, Seite 574). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Oktober 1917 wurde die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Genossenschaft, und damit die Unterschrift des Vorstandes und Liquidators, Johannes Welti, werden daher nunmehr gelöscht.

14. Dezember. **Ziegelei Männedorf** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 108 vom 9. Mai 1916, Seite 737). Jakob Schmidheiny, Ingenieur, ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, dessen Unterschrift ist damit erloschen. Als Vorstand wurde neu gewählt: Hermann Keller, Kaufmann, von und in Teufen-Freienstein. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Sodann wurde Einzelprokura erteilt an Reinhold Blattmann, von Oberrieden, in Zürich 3.

14. Dezember. **«Union» Schweizerische Briket-Import-Gesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 141 vom 19. Juni 1916, Seite 966). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. November 1917 haben die Aktionäre die Artikel 5 und 6 ihrer Gesellschaftsstatuten revidiert und das Aktienkapital durch Ausgabe von 1440 neuen Namenaktien zu Fr. 400 von bisher Fr. 288,000 auf Fr. 864,000 erhöht. Es zerfällt das Aktienkapital nunmehr in 2160 vollenbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von Fr. 400 nominell.

Damenhüte und Modeartikel. — 14. Dezember. Inhaber der Firma **Eugen Hubmann** in Zürich 1 ist Eugen Hubmann, von Zürich, in Zürich 1. Damenhüte und Modeartikel. Lindenhofgasse 15.

Organisations-Bureau. — 14. Dezember. Die seit 16. September 1912 mit Sitz in Tegna (Tessin) eingetragene Firma **Max Friedländer** hat ihr Domizil nach Zürich 6 verlegt. Inhaber der Firma ist Max Friedländer, Bücherexperte, von Tegna (Tessin), in Zürich 6. Organisationsbureau. Granitweg 4.

14. Dezember. **Genossenschaft «Glärnischhof»** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 208 vom 5. September 1916, Seite 1365). In ihrer Generalversammlung vom 22. November 1917 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, wobei jedoch keine Aenderungen gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen zu konstatieren sind. Max Rotter ist aus dem Vorstande ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt: Joseph Beck, Kaufmann, von B. Neustadl (Oesterreich), in Zürich 6. Der Genannte zeichnet mit dem Geschäftsführer, Dalibor Hajek, kollektiv für die Genossenschaft. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Dreikönigstrasse 10, Zürich 2.

Apotheke. — 15. Dezember. Die Firma **O. Bachmann** in Uster (S. H. A. B. vom 18. Juni 1887, Seite 485), Apotheke, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Agentur und Kommission. — 15. Dezember. Die Firma **Ricc. Rupnik** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 258 vom 2. November 1916, Seite 1670), Agentur und Kommission, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Ingenieur- u. techn. Bureau; Konstruktionswerkstätte für Mechanik und Elektrotechnik. — 15. Dezember. Die Firma **W. Pfluger & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 117 vom 19. Mai 1916, Seite 797) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal Seestrasse 561, Zürich 2.

Treibriemen-Verbinder; Metallbronzefarben. — 15. Dezember. Inhaber der Firma **Alfred Kirschbaum** in Zürich 6 ist Alfred Kirschbaum-Heidelberger, von New York (Amerika), in Zürich 6. Fabrikation von Treibriemen-Verbindern. Handel in Metallbronzefarben. Büchnerstrasse 22.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Fabrikation von Leinen und Halbleinen; Handel mit Baumwollgeweben. — 1917. 15. Dezember. Unter der Firma **Müller-Stampfli & Cie., Nachfolger von Müller-Jaeggi & Cie., vorm. Gebr. Müller**, haben Carl Müller-Stampfli, Carls sel., von Reichenbach, Kaufmann, in Langenthal, und Ernst Ammann, von Roggwil, Kaufmann, in Langenthal, eine Kommanditgesellschaft mit Sitz in Langenthal eingegangen, die am 1. Dezember 1917 ihren Anfang nahm und auf unbestimmte Zeit besteht. Carl Müller-Stampfli ist unbeschränkt haftender Teilhaber und Ernst Ammann ist Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Die Firma erteilt Prokura dem Kommanditär Ernst Ammann. Fabrikation von Leinen und Halbleinen und Handel mit Baumwollgeweben; Theaterplatz, Langenthal.

Bureau Bern

12. Dezember. Der Verein **Ski-Club Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 251 vom 10. Oktober 1911, Seite 1689 und Verweisungen), hat in seiner ordentlichen Generalversammlung vom 4. Mai 1917 Streichung des Vereins im Handelsregister beschlossen.

Kommission und Vertretung. — 12. Dezember. Inhaber der **Firma Emil Siegenthaler** in Bern ist Emil Siegenthaler, von Trubschachen, wohnhaft in Bern. Commission et représentation; Kasernenstrasse 34, Bern. Der Ehemann lebt mit seiner Frau in Gütertrennung.

12. Dezember. Die Firma **G. Klöpfer's Witwe Centralstelle für ärztliche Polytechnik** in Bern (S. H. A. B. Nr. 211 vom 10. Dezember 1915, Seite 1234) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Klöpfer & Hediger, Centralstelle für ärztliche Polytechnik».

Gustav Friedrich Emil Klöpfer, von Bern, und Michel Rudolf Hediger, von Reinach (Kt. Aargau), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Klöpfer & Hediger, Centralstelle für ärztliche Polytechnik** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1917 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Klöpfer's Witwe, Centralstelle für ärztliche Polytechnik» übernommen hat. Zentralstelle für ärztliche Polytechnik und Fabrik chirurgischer Instrumente; Schwanengasse 11.

12. Dezember. **Mechanische Seidenstoffweberei Bern (Tissage mécanique de Soieries Berne)**, mit Sitz in Bern und Fabrikniederlage in Grosshüningen im Elsass (S. H. A. B. Nr. 188 vom 14. August 1917, Seite 1309 und Verweisungen). Der Vizepräsident des Verwaltungsrates, W. Oehsenbein, ist zurückgetreten und dessen Unterschrift erloschen.

12. Dezember. Die im Handelsregister von Bern (S. H. A. B. Nr. 199 vom 27. August 1917, Seite 1378) unter der Firma **Novitas A.-G. (Novitas S. A.)** eingetragene Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern, hat ihre Firma zur Verhütung von Verwechslungen mit einer unter der gleichen Bezeichnung im Handelsregister von Zürich eingetragenen Gesellschaft durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Oktober 1917 abgeändert in **A. G. Novisa (Novisa S. A.)**. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Notariats- und Sachwalterbureau. — 13. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft **Jordi & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 109 vom 12. Mai 1915, Seite 665 und dortige Verweisungen) ist infolge Hinschiedes ausgeschieden der unbeschränkt haftende Gesellschafter Emil Jordi, gewesener Notar, an seine Stelle treten als unbeschränkt haftende Gesellschafter: Frau **Emma Jordi** geb. Schwab, des obigen Witwe, von Bern, und Ernst Dür, Notar, von Burgdorf, beide in Bern wohnhaft; die Kommanditbeteiligung des Letztern im Betrage von Fr. 5000 ist somit erloschen. Die an Ernst Dür und Adolf Geuggis erteilte Kollektivprokuren sind erloschen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Adolf Geuggis, Kassier, von Eschenz, in Bern.

14. Dezember. Inhaber der Firma **B. Vuilleumier, Ing.** in Bern ist Bernard Vuilleumier, von Corgémont und Tramelan-dessus, wohnhaft in Bern. Vertreter der Firma Vuilleumier frères in Paris; Schillingstrasse 24.

Druck und Verlag. — 14. Dezember. Inhaber der Firma **F. A. Müller** in Bern ist Friedrich Arnold Müller, von Unterkulm (Kt. Aargau), wohnhaft in Bern. Druck und Verlag der «Weltchronik», Kapellenstrasse 10.

15. Dezember. Inhaber der Firma **O. Haudenschild Sohn, Incasso- & Geschäftsbureau** in Bern ist Otto Haudenschild, von Niederbipp, in Bern. Gütliche und rechtliche Inkassi, Informationen, Nachlassverträge, Vermittlungen aller Art, Beratungen, Liegenschaftsvermittlungen und Verwaltungen, Ryffligässchen 6. Der Firmainhaber erteilt Prokura an Otto Haudenschild, Vater, von Niederbipp, Betreibungsgehilfe in Bern.

Metallwaren. — 15. Dezember. Unter der Firma **Colombowerk A. G.** hat sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von Metallwaren aller Art bezweckt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Statuten datieren vom 1. Dezember 1917. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30,000 und ist eingeteilt in 30 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen, insofern die Interessen Dritter betreffend, durch Publikation im «Bund» und im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bestimmt, wer die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt; er bezeichnete als einzig Zeichnungsberechtigten das Verwaltungsratsmitglied Rudolf Hilfiker, von Safenwil (Aargau), Kaufmann, in Bern. Geschäftslokal: Neuengasse 9, Bern.

Bureau Biel

13. Dezember. Unter der Firma **Association Suisse de Fabricants de Cadrans Email** gründet sich mit Sitz in Biel eine Genossenschaft, die den Zweck hat, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Ent-

wicklung der Emailzifferblätterfabrikation zu fördern. Sie regelt in wirksamer Weise die Beziehungen zwischen Mitgliedern und ihren Arbeitern. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Die Statuten sind am 27. August 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Genossenschafter. Mitglied der Genossensebaft kann jeder in der Schweiz angesessene Emailzifferblattfabrikant werden. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand. Jeder Genossenschafter hat bei seinem Eintritt eine Kaution von Fr. 200 zu leisten, welche für die richtige Erfüllung der zwischen Arbeitgebern und Arbeitern abgeschlossenen Verträge sowie der Beschlüsse der Genossenschaftsorgane haftet. Die Kaution gehört nicht zum Genossenschaftsvermögen. Sie wird auf einer Bank deponiert, und es hat der einzelne Genossenschafter Anspruch auf den Zins. Die Genossenschafter haben ferner einen monatlichen Beitrag von Fr. 5 zu bezahlen nebst einem Zuschlag von 10 Rp. für jeden angestellten Arbeiter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft wird verloren: a) Durch Austritt; jeder Genossenschafter kann auf vorhergegangene dreimonatige Kündigung jederzeit austreten; b) durch Ausschluss; der Ausschluss wird von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes beschlossen, wenn ein Mitglied statutarischen Vorschriften sowie den Beschlüssen des geschäftsleitenden Ausschusses zuwiderhandelt; ferner, wenn ein Genossenschafter den festgesetzten und fälligen Beitrag innert Monatsfrist nicht entrichtet, nachdem er vom Ausschuss durch eingeschriebenen Brief hierzu aufgefordert worden ist. Jedes ausscheidende Mitglied, dessen Austritt genehmigt wurde, hat das Recht auf Ausbezahlung der deponierten Garantiesumme. Mitglieder, die wegen Verletzung der Statuten oder anderer Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft ausgeschlossen werden, gehen ihres Anspruches auf die Kaution verlustig. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 8 Mitgliedern bestehende Vorstand, der geschäftsleitende Ausschuss von 3 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Die Genossenschaft wird rechtsverbindlich vertreten durch die Kollektivunterschrift von 2 Mitgliedern des geschäftsleitenden Ausschusses. Mitglieder des Vorstandes sind: Rodolphe Ryser, Fabrikant, von Sumiswald, in Biel, Präsident; Louis Calamé-Sulzberger, Fabrikant, von La Ferrière, in Chaux-de-Fonds, Vizepräsident; Fernand Jeannet, Fabrikant, von Verrières, in Biel, Kassier; Henri Richardet, Fabrikant, von Fontaines, in Chaux-de-Fonds; Alexander Nussbaum, Fabrikant, von Bolligen, in Biel; Leopold Rossclet, Fabrikant, von Twann; in Tramelan; André Flückiger, Fabrikant, von Dürrenroth, in St. Immer; Némorin Gigon, Fabrikant, von Fontenais, in Fontenais. Dem geschäftsleitenden Ausschuss gehören an: Rodolphe Ryser, Fabrikant, von Sumiswald, in Biel, Präsident; Fernand Jeannet, Fabrikant, von Verrières, in Biel; Alexander Nussbaum, Fabrikant, von Bolligen, in Biel. Geschäftslokal: Mattenstrasse Nr. 53 in Biel.

Bureau Burgdorf

15. Dezember. Der **Verband der Bauunternehmer & Bauhandwerksmeister von Burgdorf,** mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 263 vom 24. Oktober 1911), hat durch Beschluss vom 19. April 1917 die Auflösung und die Löschung der Firma beschlossen. Die Liquidation ist beendigt.

Bureau de Courtelary

Fournitures d'horlogerie, décolletages. — 15 décembre. La maison **Emile Walliser, Fabrique Technos,** fournitures d'horlogerie, décolletages, à Cormoret (F. o. s. du c. du 26 mai 1917, n° 121, page 843), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Fournitures d'horlogerie, décolletages. — 15 décembre. Emile Walliser, Hans Walliser, Jacob Walliser, Ernest Walliser et Hermann Walliser, décolleteurs, tous originaires de Reigoldswil, à Cormoret, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **Emile Walliser & frères,** une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1er décembre 1917. Emile Walliser a seul la signature sociale. Fournitures d'horlogerie, décolletages.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

12. Dezember. Die **Viehzuchtgenossenschaft Schangnau,** mit Sitz in Schangnau (S. H. A. B. Nr. 227 vom 13. September 1911, Seite 1531, und Nr. 127 vom 4. Juni 1917, Seite 890), hat in ihrer Hauptversammlung vom 23. September 1917 ihren Vorstand neu bestellt und in Ersetzung der bisherigen Funktionäre, Hans Hadorn, Albrecht Gerber, im Althaus, und Hans Gerber, Vater, in Sieberslehn, gewählt: Als Präsident: Albrecht Gerber, Landwirt, von Schangnau, zu Schienenflüh daselbst; als Kassier: Christian Oberli, Landwirt, von Rüderswil, im Kehrlishof, im Bumbach, und als Sekretär: Hans Gerber, Sohn, Landwirt, von Schangnau, im Sieberslehn zu Marbach. Der Präsident und der Sekretär führen für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

13. Dezember. Aus dem Vorstand der **Käsereigenossenschaft Hollernscheuer,** mit Sitz in der Hollernscheuer, Gemeinde Lauperswil (S. H. A. B. Nr. 205 vom 9. August 1910, Seite 1421), ist Gottfried Röthlisberger ausgetreten und in seiner Eigenschaft als Vizepräsident und Kassier ersetzt worden durch Peter Gerber, Landwirt, auf Oberhollern, von und zu Langnau, welcher kollektiv mit dem Sekretär Johann Gerber für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift zu führen befugt ist.

Bureau Laupen

13. Dezember. Aus der **Käsereigenossenschaft Laupen und Umgebung,** mit Sitz in Laupen (S. H. A. B. Nr. 260 vom 14. Oktober 1913, Seite 1838), sind folgende Vorstandsmitglieder ausgeschieden: Der Vizepräsident und Kassier: Albert Balmer, Landwirt, von und in Laupen; der Beisitzer: Jakob Schmutz, Landwirt, von und in Noflen. An deren Stelle hat die Generalversammlung vom 30. Juni 1917 neu in den Vorstand gewählt: Als Vizepräsident und Kassier: Gottfried Rentsch, Landwirt, von Ferenbalm, in Laupen, und als Beisitzer: Celestin Schmutz, Landwirt, von Bösingen, in Noflen.

Bureau de Moutier

Fabrique de boîtes. — 14 décembre. Robert Raaflaub, industriel, originaire de Saanen, à Moutier, et Traugott Leu, industriel, originaire de Wynigen, à Moutier, ont formé à Moutier, sous la raison sociale **R. Raaflaub et Cie,** une société en commandite qui commence ses opérations le 15 décembre 1917 et reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Leu et Raaflaub», fabrique de boîtes, à Moutier. L'associé Robert Raaflaub est associé indéfiniment responsable; l'associé Traugott Leu est associé-commanditaire pour une somme de trente mille francs (fr. 30,000). Fabrique de boîtes.

Bureau Thun

Spielwarenfabrik. — 15. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fahrni & Sieber** in Steffisburg, Spielwarenfabrik (S. H. A. B. Nr. 130 vom 7. Juni 1917, Seite 915), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nachfolgende Firma «H. Sieber & Co» in Steffisburg.

Hans Sieber, Kaufmann, von Oberdorf (Kt. Solothurn), in Thun, und Hans Reuteler, Techniker, von Saanen, in Steffisburg, haben unter der Firma **H. Sieber & Co** in Steffisburg eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche ihren Anfang am 1. Dezember 1917 genommen hat. Hans Sieber ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Hans Reuteler ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken); er erhält Prokura. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Fahrni & Sieber», Spielwarenfabrik; Glockenthal.

Bureau Trachselwald

12. Dezember. Die **Käsereigenossenschaft Kappelenmatt,** mit Sitz in der Kappelenmatt, Gde. Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 226 vom 2. September 1910, Seite 1553), hat in ihrer Hauptversammlung vom 17. November 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen vorgenommen: 1. Der Zweckbestimmung wird beigefügt: Die Milch kann aber auch auf andere Weise verwertet werden. 2. Die Mitgliedschaft geht verloren: a) durch freiwilligen Austritt, der nur auf Ende Oktober erfolgen kann und dem Vorstand mindestens 3 Monate vorher schriftlich angezeigt werden muss; b) durch den Tod, die Erben des Verstorbenen treten jedoch in die Rechte und Pflichten desselben ein; c) durch Konkurs und Grundpfandverwertung; d) durch Ausschluss, wie bisher. 3. Das Vermögen der Genosesnschaft zerfällt dermalen in 54 Stammanteile im Buchwert von je Fr. 230. Dieselben sind nur mit Genehmigung der Hauptversammlung übertragbar. Sie sind aus der Betriebskasse zum voraus angemessen zu verzinsen; der Zinsfuss wird von der Hauptversammlung festgesetzt. Andere Beiträge sind von den Genossenschaftern nicht zu leisten. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und ihre Stammanteile. 4. Es wird nur eine Betriebsrechnung und -Kasse geführt; es werden darin sämtliche Einnahmen und Ausgaben verrechnet. Aus dem Ueberschuss wird vorerst der Zins auf die Stammanteile entrichtet und der Rest wird im Verhältnis der Milchlieferungen auf die Lieferanten verteilt. 5. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Hüttenmeister, zugleich Vizepräsident und Kassier, deren Stellvertreter, 2 Beisitzern und dem Sekretär, der nicht Genossenschafter zu sein braucht, ferner 2 Rechnungsrevisoren, 2 Milchfecker und 2 Umbieter (Weibel). Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien. In den neuen Vorstand sind gewählt worden: als Präsident: Gottfried Fankhauser, Landwirt, von Trub, in Trachselwald; als Hüttenmeister und Vizepräsident: Johann Grossenbacher, Landwirt, von Affoltern, in der Bühlmatt zu Trachselwald; als Stellvertreter: Johann Steinmann, Landwirt, von Lauperswil, a. d. Harisberg zu Sumiswald; als Beisitzer: Ernst Aeschbacher, Landwirt, von Trachselwald, a. d. Schlossberg daselbst, und Fritz Sommer, Landwirt, von Sumiswald, am Kreuzweg zu Grünen; als Sekretär: Jakob Dubach, Landwirt, von und in Trachselwald.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

15. Dezember. Aus dem Verwaltungsrate der Genossenschaft unter der Firma **Ersparniskasse Niedersimmenthal** in Wimmis ist Johann Jakob Schären, Betreibungsgehilfe, von und in Spiez, infolge Todes ausgeschieden; an dessen Stelle wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Rudolf Mühlematter, Hauptmann, Handelsmann, von und in Faulensee zu Spiez.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Modes. — 1917. 14 décembre. La raison **Jordan-Zehnder,** modes, à Romont (F. o. s. du c. du 27 avril 1883, page 484), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Papeterie, librairie, bazar. — 14 décembre. Le chef de la maison **Arnold Jordan,** à Romont, est Arnold feu Claude Jordan, de Lussy, à Romont. Papeterie, librairie, articles de bazar.

Hôtel. — 14 décembre. La raison **Alexandre Barbey,** desservance de l'Hôtel de Ville, à Romont (F. o. s. du c. du 7 avril 1908, n° 86, page 606), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1917. 14. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Cellulose- und Papierfabrik Balsthal** in Balsthal (S. H. A. B. Nr. 283 vom 3 Dezember 1917, und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 8. Dezember 1917 ihre Statuten revidiert und dabei u. a. das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 2,000,000 in 4000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 eingeteilt, von welchen bis jetzt 3000 Stück ausgegeben und volleinbezahlt sind. Das Vorzugsrecht der bisherigen Prioritätsaktien fällt dahin. Die an E. G. Classen erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Grenchen-Bettlach

Tuch und Möbel. — 13. Dezember. Die Firma **Stöcklin, Volksmagazin,** Tuch- und Möbelhandlung, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 37 vom 17. Februar 1892, Seite 146), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma «E. Stöcklin» in Grenchen über.

Inhaberin der Firma **E. Stöcklin** in Grenchen ist Ella Stöcklin, von Hofstetten (Solothurn), in Grenchen. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Stöcklin, Volksmagazin» in Grenchen. Tuch- und Möbelhandlung; Hauptstrasse.

Bureau Kriegstetten

13. Dezember. Unter der Firma **Guldimann & Hofer A. G. Schraubenfabrik in Horriwil** hat sich mit unbestimmter Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gebildet, die ihren Sitz in Horriwil bei Solothurn hat. Die Gesellschaft bezweckt: a) die kaufweise Uebernahme des Geschäftsvermögens in Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Guldimann & Hofer» und b) die Errichtung und den Betrieb einer Fabrik zur Herstellung von Schrauben und Fassonteilen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Dezember 1917 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (hunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Dasselbe ist voll gezeichnet und mit 20 % einbezahlt. Die Publikationen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, die Einladungen zur Generalversammlung durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat mit gegenwärtig drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Titus Guldimann, Fabrikant, von und in Horriwil, Präsident des Verwaltungsrates, und Ernst Hofer, Fabrikant, von und in Etziken, Vizepräsident des Verwaltungsrates, je einzeln. Geschäftslokal: Horriwil Nr. 61.

Bureau Stadt Solothurn

Schraubenfabrikation und Fassondreherei. — 14. Dezember. Albert Müller, Schraubenmacher, von und in Riedbolz, und Gottbold Schuder, Kaufmann, von und in Rüttenen, haben unter der Firma **Müller & Studer** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft

eingegangen, welche am 9. September 1917 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Müller & Trittebach» in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1917, Seite 670). Schraubenfabrikation und Fassondreherei; Greiben Nr. 188.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Möbelfabrikation, orientalische Teppiche, Stickereien, usw. — Berichtigung eines Druckfehlers. In Nr. 290 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 11. Dezember 1917, Seite 1931, links oben, auf der 7. Zeile, hat sich bei der Publikation über die Firma **A. Ballié & Cie in Liq.** in Basel ein Druckfehler eingeschlichen, indem publiziert worden ist «Die Aktiengesellschaft unter der Firma «A. Ballié & Cie» usw., während es richtig heissen sollte die Kollektivgesellschaft unter der Firma «A. Ballié & Cie», usw.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1917. 14. Dezember. Die von der **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Zweigniederlassung Münchenstein** in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 113 vom 8. Mai 1913, Seite 807) an Arnold Büel als Direktor erteilte Unterschriftsberechtigung ist erloschen.

14. Dezember. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Langenbruck** besteht mit dem Sitz in Langenbruck ein Verein, welcher den Zweck hat, seine Mitglieder im Interesse der Schiesstüchtigkeit unserer Feldarmee im Schiessen auszubilden, gesellschaftliches Leben und vaterländische Gesinnung zu pflegen. Der Verein bildet eine Sektion des kantonalen und des schweizerischen Schützenvereins. Die Statuten sind am 24. November 1917 festgestellt worden. Mitglied kann jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger werden, der in Langenbruck wohnt und das 18. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Anmeldung zum Eintritt hat bei einem Vorstandsmitglied zu geschehen. Ueber die Aufnahme entscheidet die Vereinsversammlung. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1. Der Austritt aus dem Verein ist dem Präsidenten des Vorstandes schriftlich zu erklären. Erfolgt der Austritt nach der Frühjahrsversammlung, so hat der Austretende den Jahresbeitrag für das laufende Rechnungsjahr noch zu entrichten. Im weitern erlischt die Mitgliedschaft durch Ausschluss durch die Hauptversammlung. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Vereinsvermögen und können für einen allfälligen Schuldenantcil hafthar gemacht werden. Wird der Austritt von mehreren Mitgliedern erklärt, um eine neue Gesellschaft in Langenbruck zu gründen, so haften sie für einen allfälligen Schuldenanteil sowie für eine Busse von Fr. 10. Die Jahresbeiträge der Mitglieder werden durch die Hauptversammlung festgesetzt. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Gustav Hartmann, Maler, von Reigoldswil; Vizepräsident ist Gustav Jenni, Uhrenmacher, von Langenbruck; Aktuar ist Johannes Schwander, Lehrer, von Eptingen; sämtliche wohnhaft in Langenbruck.

Landesprodukte, usw. — 14. Dezember. Inhaber der Firma **J. Siegrist** in Birsfelden ist Jonas Siegrist, von Rünenberg, in Birsfelden. Handel mit Landesprodukten und verwandten Artikeln.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Versicherungen. — 1917. 14. Dezember. Die Firma **Paul Urech**, Versicherungen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1917, Seite 1730), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Milch, Käse und Butter. — 14. Dezember. Die Firma **Hengstler-Ammann**, Milch-, Käse- und Butterhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 82 vom 10. April 1917, Seite 575), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickereien und chemisch-technische Artikel. — 1917. 12. Dezember. Inhaber der Firma **Alb. Rechsteiner** in St. Gallen ist Albert Rechsteiner, von Rehetobel, in St. Gallen. Vertretungen in Stickereien und chemisch-technischen Artikeln. Bureau: Merkatorium. Magazin: Davidstrasse 8.

Stickereien. — 12. Dezember. Inhaber der Firma **E. Rohner jun.** in St. Gallen ist Emil Rohner, von Walzenhausen, in Mengen (Württemberg). Stickereiexport. Neugasse 35.

13. Dezember. Unter der Firma **Verband Schweiz. Speisefett- & Oel-Grossisten** besteht mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in St. Gallen, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. Die Statuten datieren vom 20. November 1917. Die Genossenschaft sucht ihren Zweck zu erreichen durch: a) periodische Versammlungen und durch Besprechung gemeinsamer Fragen; b) Regelung der Einkaufs- und Verkaufsverhältnisse und c) Eingaben an behördliche und amtliche Organe. In der Schweiz domizilierte und handelsamtlich eingetragene Grossisten der Speisefett- und Oelbranche von unbescholtenem Rufe können Mitglieder werden und haben nebst der schriftlichen Anmeldung an den Präsidenten eine Eintrittsgebühr von Fr. 20 zu entrichten. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Der Austritt aus der Genossenschaft kann durch schriftliche Erklärung erfolgen, welche dem Präsidenten spätestens drei Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres einzureichen ist. Die Einnahmen der Genossenschaft bestehen aus den Eintrittsgebühren, den Jahresbeiträgen und aus Schenkungen. Der zu entrichtende Jahresbeitrag wird jeweils von der Generalversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Zurzeit besteht der Vorstand aus: Oswald Boll-Villiger, von und in St. Gallen, Präsident; Robert Neukomm, von Unterhallau, in Zürich 5, Vizepräsident; Otto Hungerbühler, von Romanshorn, in St. Gallen, Aktuar; Emil Beutel, von und in Basel, Kassier, und Adolf Grüninger, von und in Näfels; alle Kaufleute.

13. Dezember. Die Firma **Jean Ogg, Mechanische Näherei** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 246 vom 19. Oktober 1916, Seite 1594) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «J. Rambousek» übernommen.

Inhaber der Firma **J. Rambousek** in St. Gallen ist Joseph Rambousek, von Brünnadern, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma: Mechanische Näherei. Oberstrasse 14.

Stickerei. — 13. Dezember. Inhaber der Firma **Adolf Ackermann** in Au ist Johann Adolf Ackermann, von Straubenzell, zurzeit in Horn, ab 1. Februar 1918 in Au. Automatenstickerei (Lohnstickerei); Sonnenstrasse, Neudorf. Die Firma erteilt Prokura an Frau Anna Ackermann, von Straubenzell, zurzeit in Horn, ab 1. Februar 1918 in Au.

Mechanische Werkstätte. — 15. Dezember. Inhaber der Firma **J. A. Gubelmann** in Rapperswil ist Joseph Anton Gubelmann, von Eschenbach, in Rapperswil. Mechanische Werkstätte; Glärnischstrasse.

Wäschefabrik. — 15. Dezember. Inhaber der Firma **H. Meier** in Gossau ist Hermann Meier, von Lommis (Thurgau), in Gossau. Wäschefabrik und Lingerie; Hauptstrasse.

Wäschefabrik. — 15. Dezember. Simon Mayer, Hedwig Mayer und Emma Mayer, alle drei von Henau, in Niederuzwil, haben unter der Firma **Mayer & Cie.** in Niederuzwil, Gde. Henau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Dezember 1917 ihren Anfang nahm. Wäschefabrik und Lingerie. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Meier, von Lommis (Thurgau), in Gossau.

Gasthaus und Bäckerei. — 15. Dezember. Die Firma **Johann Eberhard**, Gasthaus und Bäckerei zum Bären, in Schänis (S. H. A. B. N. 228 vom 5. September 1910, Seite 1566), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Johann Eberhard's Erben» übernommen.

Witwe Bertha Eberhard und ihre minderjährigen Kinder Sophie Eberhard und Martha Eberhard, alle von und in Schänis, haben unter der Firma **Johann Eberhard's Erben** in Schänis eine Kollektivgeellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johann Eberhard» übernimmt. Die Firma wird nur vertreten durch Witwe Bertha Eberhard. Gasthaus und Bäckerei; zum Bären.

Müllerei, Mehl, Futterwaren, Sägerei. — 15. Dezember. Die Firma **Emil Waespe, z. Mühle**, Müllerei, in St. Peterzell (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1907, Seite 66), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Emil Waespe sel. Erben» übernommen.

Witwe Ida Waespe-Frey und ihre minderjährigen Kinder Frida, Emil und Johanna Waespe, alle von Wattwil, in St. Peterzell, haben unter der Firma **Emil Waespe sel. Erben** in St. Peterzell eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Frma «Emil Waespe z. Mühle» übernimmt. Die Firma wird nur vertreten durch Witwe Ida Waespe. Mühle, Mehl- und Futterwarenhandel und Sägerei.

Käsereи und Schweinehandel. — 15. Dezember. Die Firma **Walter Büchler**, Käserei und Schweinehandel, in Wald St. Peterzell (S. H. A. B. Nr. 260 vom 6. November 1917, Seite 1755), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Käsefabrikation und Schweinemast. — 15. Dezember. Die Firma **E. & R. Schmutz**, Käsefabrikation und Schweinemast, in Wittenbach (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1915, Seite 850), ist infolge Wegzugs der Gesellschafter, Aufgabe und Liquidation des Geschäftes erloschen.

Stickerei. — 15. Dezember. Die Firma **J. Mathis**, Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 113 vom 19 Mai 1915, Seite 679), erteilt Kollektivprokura an Waldemar Joseph Gryglik-Mathis, von Lodz (Polen), und Gustav Huber, von Wetzikon (Thurgau), beide in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Lacke, Farben und Leinölprodukte. — 1917. 11. Dezember. Unter der Firma **Gaensslen-Landolt A. G.** hat sich mit Sitz in Aarau eine Aktiengesellschaft gebildet, welche Fabrikation und Handel in Lack-, Farben- und Leinölprodukten bezweckt, unter gleichzeitiger Uebernahme des von den Ehegatten Gaensslen-Landolt in Aarau betriebenen Geschäftes. Die Statuten sind am 6. Dezember 1917 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1—3 Mitgliedern, zurzeit aus Carl Gaensslen-Landolt, Fabrikant, und Carl Gaensslen, Sohn, Fabrikant, beide von und in Aarau, welche beide die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führen. Einzelprokura ist erteilt an Hermann Hediger, von und in Rupperswil. Das Geschäftslokal befindet sich in Aarau, Obere Vorstadt Nr. 534.

Bezirk Laufenburg

13. Dezember. Unter der Firma **Darlehenskasse Kaisten** hat sich gemäss Statuten vom Datum 4. November 1917 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Kaisten. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinlich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Kaisten ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatige Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bzw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva, und zwar: a) den Kassabestand am Jahresschluss; b) die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien; e) den Wert der Immobilien; f) das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss. II. Die

Passiva, und zwar: a) die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossen; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinsen am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Der Vorstand von 5 Mitgliedern; b) der Kassier; c) der Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d) die Generalversammung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident bzw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Als Präsident Julius Weiss, Vizeammann, Landwirt, von Sulz; Vizepräsident: Oskar Amsler, Landwirt, von Kaisten; Aktuar: August Schnetzler, Fondsverwalter, Landwirt, von Kaisten; Beisitzer: Anton Rehmann, Gemeindcrat, Landwirt, von Kaisten, und Josef Siebenhar, Landwirt, von Kaisten; alle in Kaisten.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Holzhandel und Tüchlistickerei. — 1917. 13. Dezember. Inhaber der Firma **Theophil Brauchli-Forster** in Kesswil ist Theophil Brauchli-Forster, von Weerswilen, in Kesswil. Holzhandel und Tüchlistickerei.

Stickerei. — 13. Dezember. Unter der Firma **Gebr. Rohner & Co.** in Arbon haben Carl Rohner in Appenzell, Hermann Rohner in St. Gallen, beide von Rehetobel, und Ferdinand Tobler-Müllhaupt, von und in Rehetobel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 ihren Anfang nimmt. Carl und Hermann Rohner sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Ferdinand Tobler-Müllhaupt ist Kommanditär mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000). Automatenschifflistickerei.

13. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktienstickerei Eschlikon** in Eschlikon (S. H. A. B. Nr. 397 vom 10. November 1902, Seite 1585) hat an den Geschäftsführer Jakob Schildknecht, von und in Eschlikon, die rechtsverbindliche Einzelunterschrift erteilt.

Sengerei und Bleicherei. — 13. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Raduner & Co., A. G.** in Horn hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. April 1917 in Abänderung von Paragraph 4 ihrer Statuten das Aktienkapital von Fr. 600,000 auf Fr. 900,000 erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt neunhunderttausend Franken (Franken 900,000), eingeteilt in 900 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Weitere Abänderungen sind interner Natur und berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 2 vom 4. Januar 1912, Seite 9, publizierten Tatsachen nicht.

Kosmotische und hygienische Präparate und dergl. — 14. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Ceros A. G. Kreuzlingen» in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1917, Seite 248) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Dezember 1917 aufgelöst; als Liquidator wurde Dr. Hermann Richter, Apotheker, von und in Kreuzlingen, bestellt, welcher die Liquidation unter der Firma **Ceros A. G. Kreuzlingen in liq.** besorgen wird.

14. Dezember. Unter der Firma **Patent Sohlen- & Schuhfabrik A. G. Diessenhofen (Fabrique de Semelles brevetées & Chaussures S. A. Diessenhofen) (Patent Sole & Slipper Company Diessenhofen)** hat sich mit Sitz in Diessenhofen und unbestimmter Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Schuhsohlen, Schuhen und verwandten Artikeln und der Handel mit solchen. Sie kann Zweigniederlassungen oder Geschäftsstellen im In- und Ausland errichten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. November 1917 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfundsiebzigtausend Franken (Fr. 75,000), eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500, welche voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift namens derselben führen und setzt die Form fest. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift ist befugt: Louis Hollerbusch, Kaufmann, von London, in Schaffhausen.

Müllerei und Landwirtschaft. — 14. Dezember. Die Firma **Alfred Gamper**, Müllerei und Landwirtschaft, in Neukirch a. Th. (S. H. A. B. Nr. 220 vom 2. September 1908, Seite 1540), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Dezember. Inhaber der Firma **J. Bissegger-Früh, Bauschlosserei** in Märwil ist Jakob Bissegger-Früh, von und in Märwil. Bauschlosserei, Eisenwarenhandlung, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen.

15. Dezember. **Käsereigesellschaft Fischingen,** Genossenschaft, in Fischingen (S. H. A. B. Nr. 221 vom 21. September 1914, Seite 1513). Eduard Schönenberger ist infolge Todes des Inhabers ausgeschieden; an dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt als Aktuar: Jakob Hugentobler, Landwirt, von Wigoltingen, in Fischingen, und als Kassier: Arnold Gemperle, Landwirt, von Degersheim, in Buhwil-Fischingen, bisher Beisitzer. Das bisherige Mitglied Johann Stillhart verbleibt im Vorstande als Vizepräsident. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Werkzeugfabrikation. — 15. Dezember. Die Firma **D. Wettstein** in Ermatingen (S. H. A. B. Nr. 319 vom 12. Oktober 1899, Seite 1285) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Ernst und Edwin Wettstein, beide von und in Ermatingen, haben unter der Firma **Gebrüder Wettstein** in Ermatingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1917 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «D. Wettstein» übernimmt. Werkzeugfabrikation.

Holzhandel. — 15. Dezember. Die Firma **Th. Popp-Klingler,** Holzhandel, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 293 vom 25. November 1908, Seite 2016 und Verweisung), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Negozio di vini. — 1917. 13 dicembre. La ditta **Bottino Luigi** in Bellinzona, negoziante in vini (F. u. s. di c. 18 dicembre 1912, nº 316, pag. 2196), viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio. L'attivo ed il passivo della ditta vengono assunti da «Stefano Bottino», in Bellinzona.

Fabbrica di paste e commercio in vini. — 13 dicembre. La ditta **Bottino Stefano** in Bellinzona (F. u. s. di c. 20 giugno 1883, nº 92), notifica di aver aggiunto al suo commercio di fabbrica di paste, e commercio in vini. La ditta ha inoltre assunto l'attivo ed il passivo della ditta «Bottino Luigi», ora cancellata.

Ufficio di Lugano

Giornale. — 13 dicembre. Titolare della ditta **D. Alfredo Noseda,** in Lugano, è il M. R. Don Alfredo Noseda, fu Giovanni, di Vacallo, in Morbio Inferiore. Pubblicazione del giornale «La Famiglia».

14 dicembre. La «Società Cooperativa di Consumo in Pregassona», avente sede in Pregassona (F. u. s. di c. 14 luglio 1913, nº 178. pag. 1295), è stata sciolta per deliberazione dell'assemblea generale dei suoi soci, tenutasi il giorno 2 settembre ultimo scorso. La liquidazione verrà effettuata dal liquidatore designato, Giacomo Ranzi, fu Provino, commesso, di ed in Pregassona, il quale procederà ne' suoi incombenti, sotto la ragione sociale **Società Cooperativa di Consumo in Pregassona in liquidazione.**

Ufficio di Mendrisio

12 dicembre. La società anonima **Tram elettrici mendrisiensi,** con sede in Chiasso (F. u. s. di c. 27 aprile 1908, nº 105, pag. 742), con risoluzione presa nella sua assemblea generale del 29 aprile 1917, approvata dal Dipartimento svizzero delle ferrovie il 25 settembre 1917, ha modificato il suo statuto riducendo il capitale sociale a 300,000 franchi (trecentomila), diviso in 6000 (seimila) azioni al portatore da 50 franchi (cinquanta) cadauna. Gli altri punti della pubblicazione 27 aprile 1908 non subirono modificazioni.

Genf — Genève — Ginevra

Fabrication et commerce d'horlogerie. — 1917. 13 décembre. La société en nom collectif **Colomb et Balmer,** fabrication et commerce d'horlogerie, avec sous-titre: «Successeurs de la Société anonyme de la Fabrique d'horlogerie J. J. Badollet», à Plainpalais, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la Feuille officiele suisse du commerce du 11 juillet 1905, page 1146), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

13 décembre. La **Nouvelle Société de Laiterie de Landecy et Charrot,** société coopérative ayant son siège à Bardonnex (F. o. s. du c. du 7 mars 1907, page 382), a, dans son assemblée générale du 22 janvier 1908, adopté de nouveaux statuts aux termes desquels la dite société a pris pour dénomination **Nouvelle Société de Laiterie de Landecy-Charrot** son siège est à Landecy (commune de Bardonnex); sa durée est illimitée. Elle a pour but la vente du lait provenant des vaches appartenant à ses membres. Pour faire partie de la société, il est nécessaire de posséder des vaches. L'association pourra recevoir de nouveaux membres moyennant un droit d'entrée correspondant au nombre de têtes de vaches et fixé dans chaque cas particulier par le comité. Ce droit d'entrée sera fixé d'après l'actif de la société, tel qu'il sera établi par l'inventaire dressé à la fin de chaque exercice annuel. Seule l'assemblée générale a le droit d'accepter ou de refuser de nouveaux membres. Le comité fixera les cotisations annuelles à payer par les sociétaires pour le loyer, les dettes et les dépenses sociales ou pour tout autre objet exigé par les circonstances. Les sociétaires payeront ces cotisations au prorata des parts qu'ils possèdent. Chaque tête de bétail inscrite représente une part au fonds de la société. Les vaches foraines ou supplémentaires peuvent résider 6 mois en payant la cotisation. Comme pour les autres vaches, après 6 mois, il doit être payé pour elles une entrée de 10 francs. Un sociétaire peut rester un certain temps sans tenir de vaches, mais est tenu de payer la cotisation de ses parts, sans retirer une rétribution sur les bénéfices. Pendant la durée de l'année en cours, le sociétaire reste passible des cotisations. S'il y a lieu, à la fin de l'exercice, la société remboursera au sociétaire sortant le 75 % de la valeur de ses parts et son successeur payera comme prime d'entrée une somme égale au 125 % du remboursement effectué à son prédécesseur. Tout membre pourra donner sa démission pour la fin d'un exercice annuel moyennant l'envoi d'une lettre au comité avant le 1er septembre. Le démissionnaire ne pourra prétendre à aucun droit sur l'actif social, mais il sera tenu de la part de contribution aux dettes de la société existant à l'époque de sa sortie. On sort également de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. Le membre exclu n'a droit à aucune rétribution. Les héritiers d'un membre décédé pourront succéder aux droits du défunt tant qu'ils restent dans l'indivision et en se faisant représenter par un mandataire commun. La société est administrée par un comité de cinq membres, nommés chaque année par l'assemblée générale et rééligibles. Elle est engagée par la signature de trois membres du comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle; les engagements de la société étant uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les bénéfices réalisés à la fin de chaque année, tels qu'ils résulteront d'un inventaire dressé conformément aux dispositions de l'article 656 du Code des obligations relatif aux sociétés anonymes seront, sauf décision contraire de l'assemblée générale, répartis entre tous les membres proportionnellement au lait apporté par chacun. Le Comité est actuellement composé de: Alfred Barthassat, de Bardonnex, à Landecy; Henri Bocquet, de Bardonnex, à Landecy; Jules Despraz, de Bardonnex, à Landecy; François Loup, de Jussy, à Compesières, et Louis Roguet, de Bardonnex, à Charrot; tous agriculteurs.

Exploitation d'un café-brasserie. — 13 décembre. Le chef de la maison **Joseph Wild,** à Genève, est Joseph Wild, de Genève, y domicilié. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne: «Brasserie Nouvelle»; 90—92, Rue du Rhône.

13 décembre. Suivant acte reçu par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 28 novembre 1917, il a été formé, sous la dénomination de **Société Immobilière du Garde-Meuble de Montbrillant,** une société anonyme ayant pour objet l'acquisition, la propriété et la vente du garde-meuble, du parc et des écuries sis à Genève, 29, Rue de Montbrillant, ainsi que toutes affaires immobilières en Suisse. Son siège est à Genève, 29, Rue de Montbrillant. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à trente mille francs (fr. 30,000), divisé en trente actions de 1000 francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société ont lieu par des insertions dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux membres. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des deux administrateurs. Les administrateurs sont: Paul-Henri-Ferdinand Sauvin, de Neuchâtel, domicilié à Plainpalais, et Frédéric-Otto Schmidt, de Thielle-Wavre (Neuchâtel), domicilié aux Eaux-Vives; tous deux entrepreneurs de transports.

13 décembre. La **Société Immobilière La Bâtie,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 3 février 1917, page 196). Georges Liégois, industriel, de nationalité française, domicilié à Genève, a été nommé administrateur, en remplacement d'Armand Martin, démissionnaire.

NORTHERN ASSURANCE COMPANY LIMITED

Bilanz am 31. Dezember 1916

Aktiva	Allgemeine Fonds	Leben mit Gewinn	Leben ohne Gewinn und Renten	Haftpflicht der Arbeitgeber	Beamten-Fonds	TOTAL
	£	£	£	£	£	£
Darlehen auf Hypotheken, innerhalb d. Vereinigten Königreichs	13,050. 0. 0	290,072. 2.11	142,547. 2. 2	—	19,476.10. 7	465,145. 15. 8
Darlehen auf Hypotheken, ausserhalb d. Vereinigten Königreichs	39,291.15. 5	—	—	—	—	39,291. 15. 5
Darlehen auf Pfarr- und andere öffentliche Einnahmen	3,050. 0. 0	162,251. 9. 8	61,530.14.10	—	—	226,832. 4. 6
» » Leibrenten	—	15,900. 0. 0	4,705.10. 6	—	—	20,605. 10. 6
» » Anwartschaften	99.10. 6	29,564. 9. 8	7,572. 4.10	—	—	37,236. 5. 0
» an Versicherte auf deren Policen innerhalb des Rückkaufswerts	6,656. 0. 0	244,657.14.11	7,804. 2. 9	—	—	259,117. 17. 8
Kapitalanlagen:						
Hinterlage beim Hohen Gericht (£ 28,000 South-Eastern Eisenbahn 3 % Preference Stock)	—	17,534. 0. 0	—	—	—	17,534. 0. 0
Englische Staatspapiere	330,671.17. 2	556,975. 1.11	39,817.10. 1	12,877. 0. 0	23,520.15. 0	963,862. 4. 2
Englische Munizipal- und Grafschaftscheine, Vereinigtes Königreich	6,500. 0. 0	304,198. 0. 0	85,215.12. 6	—	14,923. 0. 0	410,836. 12. 6
Indische und Kolonial-Regierungsscheine	100,620. 6. 6	347,030. 4. 8	99,374.18. 4	—	20,040. 0. 0	567,065. 9. 6
Indische und Kolonial-Provinzialscheine	—	95,825. 8. 6	16,520. 0. 0	4,222. 0. 0	—	116,567. 8. 6
Indische und Kolonial-Munizipalscheine	91,685.18. 9	74,304. 7. 9	98,943. 0. 0	9,150. 0. 0	4,300. 0. 0	278,383. 6. 6
Ausländische Staatspapiere	209,732.13. 2	236,870.10.11	145,159.13. 4	—	7,502. 0. 0	599,264. 17. 5
Ausländische Provinzialscheine	22,367. 8. 1	8,647. 0. 0	7,581. 0. 0	—	—	38,595. 8. 1
Ausländische Munizipalscheine	233,734. 7. 7	200,543.17. 7	36,595. 0. 0	—	—	470,873. 5. 2
Eisenbahn- und andere Obligationen, in- und ausländische	799,150. 0. 7	353,127.16. 9	167,618. 9. 1	9,336. 0. 0	40,093. 0. 0	1,369,325. 6. 5
Eisenbahn- und andere Prioritäts- und Garantierte Stocks	81,239. 2. 0	375,814. 4. 8	26,964. 0. 0	—	51,834.18. 7	535,852. 5. 3
Eisenbahn- und andere gewöhnliche Stocks	5,834.18. 0	18,314. 0. 0	24,476. 0. 0	4,814.12.11	1,782.15. 4	55,222. 6. 3
Land-Renten-Hypothek	—	287. 0. 9	—	—	—	287. 0. 9
Grundmieten auf Freigut	—	45,003. 4. 6	—	—	—	45,003. 4. 6
Häuser (Bureau-Gebäude der Gesellschaft)	357,116.15. 4	74,323.19. 6	127,711. 8. 6	—	—	559,152. 3. 4
Häuser (Verfallen erklärte Hypotheken)	7,395. 0. 0	1,739. 8.10	—	—	—	9,134. 8.10
Interesse der Gesellschaft in Rettungskorps-Gebäuden	6,165.18. 9	—	—	—	—	6,165. 18. 9
Anwartschaften	—	282,068.11. 9	77,308.16. 1	—	—	359,377. 7.10
Kosten des angekauften Geschäftes v. and. Gesellschaften	100,000. 0. 0	—	—	—	—	100,000. 0. 0
Bestände von Agenten	473,042.13.11	73,170.18. 2	4,768.18. 0	15,255. 5. 3	—	566,237. 15. 4
Ausstehende Prämien	29,369. 1. 2	8,635.17. 6	1,741.14. 5	115. 7. 1	—	39,862. 0. 2
Ausstehende Zinsen, Dividenden und Mieten	3,075.15. 4	7,014. 6. 0	1,419. 3. 0	—	72. 7. 7	11,581. 11.11
Aufgelaufene, aber noch nicht zahlbare Zinsen	18,580. 3. 6	33,536. 1. 1	8,840. 2. 6	441. 9.10	1,694.13. 3	63,092. 10. 2
Rimessen, noch nicht fällig	15,489.16. 3	118. 2. 4	1.10. 9	—	—	15,609. 9. 4
Bares Geld:						
Hinterlegt	33,219.15. 4	5,750. 0. 0	750. 0. 0	4,050. 0. 0	—	43,769. 15. 4
In Händen und auf Konto-Korrent	294,878. 9. 4	25,791.18. 7	15,765. 4. 6	14,408. 4. 8	235. 2. 4	351,078. 19. 5
	3,282,017. 6. 8	3,889,069.18.11	1,210,731.16. 2	74,669.19. 9	185,475. 2. 8	8,641,964. 4. 2
Passiva						
Eingezahltes Kapital der Aktionäre	300,000. 0. 0	—	—	—	—	300,000. 0. 0
Feuerversicherungs-Fonds	1,917,759.15. 2	—	—	—	—	1,917,759. 15. 2
Lebensversicherungs-Fonds, mit Gewinnbeteiligung	—	3,647,072.18. 4	—	—	—	3,647,072. 18. 4
Lebensversicherungs-Fonds, Kontingenz-Fonds	—	125,248. 0. 0	—	—	—	125,248. 0. 0
Lebensversicherungs-Fonds, ohne Gewinnbeteiligung	—	—	340,934. 6. 9	—	—	340,934. 6. 9
Renten-Fonds	—	—	828,432. 1. 1	—	—	828,432. 1. 1
Sparkassenversicherungs- und Kapitaltilgungs-Fonds	125,497.12. 6	—	—	—	—	125,497. 12. 6
Unfallversicherungs-Fonds für Haftpflicht der Arbeitgeber	—	—	—	64,190. 8. 0	—	64,190. 8. 0
Unfallversicherungs-Fonds	6,499. 3. 6	—	—	—	—	6,499. 3. 6
Unfallversicherungs-Fonds für allgemeine Fälle	145,632.10. 0	—	—	—	—	145,632. 10. 0
Beamten-Pensions-Fonds	—	—	—	—	174,127.13. 6	174,127. 13. 6
Fideikommiss-Fonds «Fletcher»	—	—	—	—	11,347. 9. 2	11,347. 9. 2
Gewinn- und Verlust-Konto	300,997. 0.11	—	—	—	—	300,997. 0.11
	2,796,386. 2. 1	3,772,320.18. 4	1,169,366. 7.10	64,190. 8. 0	185,475. 2. 8	7,987,738. 18.11
Anerkannte, oder angemeldete, aber noch nicht bezahlte Ansprüche:						
Lebensversicherung	—	98,813.13. 9	7,704. 1. 3	—	—	106,517. 15. 0
Sparkassenversicherung- und Kapitaltilgung	200. 0. 0	—	—	—	—	200. 0. 0
Feuerversicherung	199,536. 7.11	—	—	—	—	199,536. 7.11
Ungeforderte Rückkaufsbeträge	—	7,520. 2. 1	473. 0. 2	—	—	7,993. 2. 3
Verfallene und unbezahlte Renten	—	—	693.15. 6	—	—	693. 15. 6
Ausstehende Spesen und Einkommensteuer	113,173. 7. 0	—	—	—	—	113,173. 7. 0
Zahlbare Wechsel	10,847. 4. 1	—	—	—	—	10,847. 4. 1
Anderen Gesellschaften und Agenten schuldige Beträge	154,147. 0. 4	10,415. 4. 9	32,494.11. 5	10,479.11. 9	—	207,536. 8. 3
Beamten-Sparkasse	5,511. 1. 2	—	—	—	—	5,511. 1. 2
Ungeforderte Dividenden von Aktionären	2,216. 4. 1	—	—	—	—	2,216. 4. 1
	3,282,017. 6. 8	3,889,069.18.11	1,210,731.16. 2	74,669.19. 9	185,475. 2. 8	8,641,964. 4. 2

(B.76)

Wir haben obige Bilanz sowie die Bücher der Gesellschaft geprüft, und alle von uns geforderten Auskünfte und Aufklärungen erhalten. Einige als Sicherheit für das Kaiserliche Aufsichtsamt in Berlin hinterlegte Wertpapiere haben wir nicht in der gewohnten Weise kontrollieren können. Mit diesem Vorbehalte berichten wir, dass nach unserer Meinung diese Bilanz richtig aufgestellt ist, und nach unserem besten Wissen und den uns gegebenen Aufklärungen ein wahrheitsgetreues Bild der Geschäfte der Gesellschaft laut den Büchern der Gesellschaft wiedergibt.

Wir bescheinigen, dass kein Teil irgend eines Fonds direkt oder indirekt zu irgend einem anderen Zweck verwendet worden ist, als die Gattung des Geschäfts, wozu derselbe bestimmt ist.

London, den 19. April 1917.

THOMAS A. WELTON, F. C. A.
ANDREW DAVIDSON, C. A. } Revisoren.

Bemerkung. Der Börsenwert der Wertpapiere zum niedrigsten Preise ohne die angesammelten Zinsen am 31. Dezember 1916 berechnet, beträgt £ 6,090,887 gegen deren Buchwert, wie oben, von £ 5,423,382.

H. GAYFORD
J. ROBERTSON } Generaldirektoren.

H. C. HAMBRO
CECIL LUBBOCK } Mitglieder des Verwaltungsrates.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsregistergebühren

Der Bundesrat hat mit Beschluss vom 8. Dezember die Gebührenvorschriften der Verordnungen über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890 und 27. Dezember 1910 durch eine Verordnung III betreffend Abänderung der Verordnung über das Handelsregister und das Handelsamtsblatt (Gebührenordnung) ersetzt, durch die folgende am 1. Januar 1918 in Kraft tretende Abänderungen des bisherigen Tarifs vorgenommen sind:

1. Die Gebühr der Eintragung einer Einzelfirma in das Hauptregister und einer Person in das besondere Register ist auf Fr. 20 fixiert worden.

2. Die gleiche Abgabe ist von den Stiftungen zu entrichten. Die Gebühr ist von uns deshalb so niedrig gehalten worden, weil diese Institute gemeinnützigen Zwecken zu dienen pflegen.

3. Kollektivgesellschaften und Vereine zahlen eine Eintragungsgebühr von Fr. 50. Die Höhe der von den Vereinen zu entrichtenden Abgabe rechtfertigt sich insofern, als der Eintrag in der Regel viel Arbeit macht und dessen Veröffentlichung nicht unerhebliche Kosten veranlasst.

4. Die Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Institute, die auf Rechnung öffentlicher Gemeinwesen betrieben werden, haben eine Eintragsgebühr von Fr. 50 zu zahlen.

Wenn bei diesen Verbänden das Kommandit-, Stamm-, Garantie-, Betriebs-, Reserve- oder Aktienkapital den Betrag von Fr. 100,000 übersteigt, stellt sich die genannte Gebühr von Fr. 50 als Grundtaxe dar und kommt dazu noch ein Zuschlag von 10 Rp. auf je Fr. 1000 auf dem Fr. 100,000 übersteigenden Kapitalbetrag. Die Summe von Grundtaxe und Zuschlag darf jedoch nicht mehr als Fr. 2500 betragen.

Die für die Genossenschaft vorgesehene Gebühr ist innerlich gerechtfertigt. Die Eintragung der Genossenschaften macht dem Registerführer viel Arbeit und bringt in der Regel grosse Publikationskosten mit

sich. Eine differenzielle Behandlung der Genossenschaften nach ihrem Zwecke, insbesondere die Unterscheidung zwischen ländlichen und nichtländlichen Genossenschaften, ist schon aus dem Grunde abzulehnen, weil sie praktisch nicht durchführbar ist.

5. Für die Eintragung von Bevollmächtigten (Prokuristen, Direktoren, Liquidatoren usw.), zeichnungsberechtigten Mitgliedern von Verwaltungsräten, Vorständen und dgl., Vertretern von Stiftungen und Instituten, die auf Rechnung öffentlicher Gemeinwesen geführt werden, und von Häuptern von Gemeinschaften beträgt die Eintragsgebühr Fr. 10.

Diese Gebühr ist in allen Fällen, also auch bei der ersten Eintragung einer Gesellschaft, Stiftung oder dgl., und wenn bei einer Statutenänderung gleichzeitig neue Unterschriftsberechtigte eingetragen werden, neben der Gebühr für die Haupteintragung zu berechnen.

6. Für alle Aenderungen und Löschungen (ausgenommen für die unter Ziffer 7, Absatz 2, hiernach bezeichneten) beträgt die Gebühr künftig die Hälfte des für die Eintragung geltenden Ansatzes.

Für Aenderungen, die nur das Geschäftslokal betreffen, sind bloss Fr. 5 zu erheben.

Löschungen und Aenderungen sind künftig in allen Fällen zu taxieren, sowohl bei Firmen als bei Unterschriftsberechtigten.

7. Zeichnungsberechtigte Vertreter von Genossenschaften sind wie Bevollmächtigte mit Fr. 10 zu taxieren.

Für nicht zeichnungsberechtigte Vorstandsmitglieder von Genossenschaften wird dagegen bloss ein Betrag von Fr. 1 per Person erhoben. Wird ein nicht zeichnungsberechtigtes, wegfallendes Vorstandsmitglied durch ein anderes ersetzt, so erfolgt seine Löschung gebührenfrei; andernfalls ist für seine Löschung ebenfalls Fr. 1 zu erheben.

Die Gebühr für Nachführung der Mitgliederverzeichnisse von Genossenschaften (Art. 702 O. R.) wurde für je 10 einzutragende oder zu löschende Personen oder Bruchteile einer Serie von 10 Personen auf Fr. 2 erhöht.

8. Die Gebühren für Auszüge oder Bescheinigungen über einen Eintrag sind auf Fr. 2 pro Blattseite oder angefangene Blattseite, und die Gebühren für Bescheinigungen darüber, dass eine bestimmte Tatsache im Handelsregister nicht eingetragen ist, auf Fr. 2 festgesetzt.

9. Zweigniederlassungen bezahlen die Hälfte der für die Hauptniederlassung zu entrichtenden Gebühr. Die erste Zweigniederlassung eines ausländischen Geschäftes wird wie eine Hauptniederlassung behandelt; weitere Zweigniederlassungen sind den Filialen schweizerischer Geschäfte gleichgestellt.

Eine Erleichterung wird denjenigen Firmen gewährt, welche mehrere Zweigniederlassungen besitzen. Wenn nämlich eine am Hauptsitz vorgenommene Eintragung auch an den Sitzen der Zweigniederlassungen angemeldet werden muss, so reduziert sich die Gebühr für die dortigen Eintragungen auf einen Viertel der für die Hauptniederlasung festgesetzten Gebühr.

10. Für die Rekursentscheide der eidgenössischen Aufsichtsbehörden werden keine Gebühren bezogen. Dies gilt auch für die Rekurse in Handelsregistersachen. Es ist hie und da vorgekommen, dass die Beschwerdeführung in ganz frivoler Weise erfolgt. Um dem entgegenzutreten, wurde in Art. 8 eine Ordnungsbusse vorgesehen, die den Betrag von Fr. 100 nicht übersteigen darf.

11. Den eingetragenen Vereinen, die nicht nach Art. 61, Absatz 2, Z. G. B., zur Eintragung verpflichtet sind, muss die Möglichkeit geboten werden, sich innert angemessener Frist gegen Erlegung der bisher vorgesehenen Gebühr wieder löschen zu lassen. Zur Benützung dieser Vergünstigung ist ihnen eine Frist bis zum 31. Dezember 1919 gewährt.

12. Art. 23, Absatz 1, und Art. 24 der Verordnung I über die Krankenversicherung vom 7. Juli 1913 bleiben in Kraft; die anerkannten Krankenkassen geniessen demnach auch fernerhin die ihnen durch diese Verordnung gewährten Vergünstigungen.

Ausfuhrzollbehandlung von Umzugs-, Aussteuer- und Erbschaftsgut, sowie von Reiseeffekten

Die eidgenössische Oberzolldirektion gibt folgendes bekannt:

1. Für sog. Umzugsgut, bzw. für gebrauchte hausrätliche Gegenstände und Effekten, welche bei Anlass einer Domizilverlegung nach dem Auslande zur weiteren eigenen Benützung durch den Eigentümer ausgeführt werden wollen, bedarf es in jedem Falle einer besondern Ausfuhrbewilligung der zuständigen Zollkreisdirektion. Der letztern ist zu diesem Behufe ein genaues Verzeichnis über den Bestand des betreffenden Umzugsgutes vorzulegen, auf welchem durch die Ortsbehörde des letzten Wohn- oder Aufenthaltsortes bescheinigt wird, dass die betreffenden Gegenstände schon vorher im Gebrauche des Uebersiedelnden gestanden haben und ihm auch weiterhin zu seinem eigenen Gebrauche dienen werden.

Unter den Begriff von Umzugsgut in vorstehendem Sinne fallen unter anderm auch Handwerkszeug, Nähmaschinen, landwirtschaftliche Geräte (inklusive Oekonomiewagen aller Art), sowie Fahrräder, alles sofern gebraucht.

Für die Ausfuhr von neuen Gegenständen, gebrauchten (auch landwirtschaftl.) Maschinen aller Art, sowie von Lebensmitteln und Getränken ist die Bewilligung der zuständigen Dienstabteilung in Bern erforderlich, und zwar für neue Gegenstände und gebrauchte Maschinen diejenige der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, für Lebensmittel und Getränke diejenige der Warenabteilung, bzw. diejenige der Abteilung Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements. In allen Fällen, wo neben gebrauchtem Umzugsgut auch derartige Gegenstände oder Waren ausgeführt werden wollen, ist für letztere ein besonderes Gesuch an die betreffende Dienstabteilung zu richten.

2. Sendungen von sogenanntem Aussteuergut werden, insoweit es sich um ausschliesslich gebrauchte Gegenstände handelt, als Umzugsgut betrachtet, so dass hiefür die Ausfuhrbewilligung unter den vorstehenden Bedingungen ebenfalls von den Zollkreisdirektionen bewilligt werden kann.

3. Die vorstehenden Vorschriften sind auch für allfällige Nachsendungen zu Umzugsgut, sowie für Erbschaftsgut massgebend, im letzteren Falle mit dem einzigen Unterschied, dass die betreffende Sendung durch das ortsbehördliche Attest als Erbschaftsgut des Empfängers im Auslande ausgewiesen werden muss.

Die versuchte Ausfuhr, bzw. die Verheimlichung von anderen Gegenständen und Waren, als diejenigen, für welche eine Ausfuhrbewilligung vorliegt, wird nach Massgabe der bezüglichen Vorschriften bestraft.

4. Reiseeffekten. Für persönliche Effekten, bzw. getragene Kleider, Schuhe und dergleichen, welche von den Ausreisenden als Reisegepäck mitgeführt werden, ist eine besondere Ausfuhrbewilligung nicht erforderlich, sofern es sich tatsächlich um gebrauchte, bzw. um getragene, dem betreffenden Reisenden gehörende und zu dessen eigener Benutzung dienende Artikel handelt. Für Gegenstände und Kleider, die sich nicht deutlich als gebraucht erkennen lassen, können die Zollämter die Vorlage einer Ausfuhrbewilligung der zuständigen Amtsstelle verlangen, und zwar ohne Unterschied, ob die betreffenden Sachen auf dem Leibe getragen oder im Gepäck mitgeführt werden. Die Verheimlichung neuer, auch anscheinend neuer Kleider, Schuhe und dergleichen oder deren Deklaration als gebraucht, unterliegt den Strafbestimmungen wegen Widerhandlung gegen die Ausfuhrverbote. Im Reisendenverkehr dürfen nicht mehr als 3 Paar gebrauchte Strassenschuhe ausgeführt werden, sofern nicht durch Vorweisung eines zollamtlichen Ausweises nachgewiesen wird, dass schon bei der Einfuhr mehr als diese Anzahl Paare eingebracht worden sind. Nachsendungen von Reisegepäck werden nach den Bestimmungen über Umzugsgut behandelt, d. h. es bedarf dazu einer Ausfuhrbewilligung. Die zollamtliche Ausgangsrevision von Reiseeffekten, die der Bahn zur Spedition aufgegben werden, kann, insoweit sich die betreffende Sendung ihrer Beschaffenheit und Verpackung nach zur zollamtlichen Verbleiung eignet (worüber der Zolldienst entscheidet), auch bei einem Zollamt im Innern stattfinden; andernfalls hat die Revision beim Austrittszollamt zu erfolgen.

Kartenpflicht der Kindermehle

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 14. Dezember 1917.)

Art. 1. Sämtliche Kindermehle, Kindergriesse und übrigen Kindernährmittel, die Brotgetreidemehl enthalten, dürfen nur noch gegen Abtrennung der entsprechenden Abschnitte der Kinder-Brot- und -Mehlkarte verkauft oder überhaupt in Verkehr gebracht werden.

Die auf Brot lautenden Abschnitte der Kinderbrotkate berechtigen auch zum Bezuge von Kindermehl, Kindergriess und anderen mehlhaltigen Kindernährmitteln.

Art. 2. Die Abgabe der in Art. 1 erwähnten Kindernährmittel geschieht gegen Vorweisung der Kinderbrotkarten und Abtrennung der Abschnitte auf folgender Grundlage:

100 gr Brot entsprechen: A. Kindergriesse und -mehle Fasson Abderhalden, Gafner, Lacto-Bébé, Epprecht, Lieblingswohl, Paidol, Seefeldner 75 gr. B. Kindermehe Fasson Berna, Milca Alpina, Lactogen 100 gr. C. Kindermehle Fasson Adler, Bébé, Eco, Galactina, Haselbach, Nestlé, Victoria 150 gr. D. Zwiebackmehle (Siehe Art. 60, Ziffer 1, der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 14. September 1917) 75 gr.

100 gr Mehl entsprechen: A. Kindergriesse und -mehle Fasson Abderhalden, Gafner, Lacto-Bébé, Epprecht, Lieblingswohl, Paidol, Seefeldner 100 gr. B. Kindermehle Fasson Berna, Milca Alpina, Lactogen 150 gr. C. Kindermehle Fasson Adler, Bébé, Eco, Galactina, Haselbach, Nestlé, Victoria 200 gr. D. Zwiebackmehle 100 gr.

Art. 3. Alle Fabrikanten von Kindermehlen usw. (mit Ausnahme der Zwiebackmehle) werden vom eidgenössischen Brotamt mit Rohmaterial kontingentiert. Die Herstellung von Kindermehlen usw. ist nur solchen Fabriken gestattet, die vom eidgenössischen Brotamt ein Rohmaterialkontingent zugebilligt erhalten haben.

Für neue Fabrikate werden keine Rohmaterialkontingente bewilligt; ebenso können Kindermehlfabrikanten, die vor dem Inkrafttreten dieser Verfügung nicht schon kontingentiert waren und deren Erzeugnisse deshalb nicht in Art. 2 hiervor aufgeführt sind, keine Rohmaterialkontingente beanspruchen.

Es ist den Fabrikanten verboten, sich anderswoher als vom Brotamt Brotgetreidemehl und Griess zu verschaffen.

Art. 4. Das eidgenössische Brotamt kann Vollmehl, Weissmehl und Griess entweder direkt liefern oder den Fabrikanten in einer Mühle zuweisen. In beiden Fällen haben aber die Fabrikanten alle während eines Monats eingenommenen Kartenabschnitte jeweilen am Ende desselben, sofort, nach Gewichtsrubriken geordnet, franko, dem eidgenössischen Brotamt, Abteilung Rationierungs- und Kontrollwesen, in Bern einzusenden.

Art. 5. Die den Fabrikanten vom eidgenössischen Brotamt gemäss Art. 3 hiervor zugewiesenen Rohmaterialkontingente sind als monatliche Höchstmengen zu betrachten, von denen jeweilen nur soviel bezogen werden kann, als die im abgelaufenen Monat eingenommenen und dem eidgenössischen Brotamt rechtzeitig abgelieferten Kartenabschnitte ausweisen. Nachlieferungen im Laufe des Monats finden nicht statt.

Art. 6. Damit durch die Kartenpflichtigerklärung der Kindermehle usw. keine vorübergehende Betriebseinstellung hervorgerufen wird, können die Fabrikanten das ihnen pro Dezember 1917 zukommende Rohmaterialkontingent noch ohne Ablieferung der entprechenden Kartenabschnitte beziehen.

Art. 7. Wer Kindermehle usw. erzeugt, hat über Herstellung und Verkauf der Ware genau Buch zu führen. Aus den Fabrikationsbüchern soll das Mischungsverhältnis und das Ergebnis an fertiger Ware einwandfrei ersichtlich sein.

Ueber die Brotkartenabschnitte ist gemäss Art. 24 des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 betreffend die Brotversorgung des Landes usw. ein Bordereau zu führen.

Art. 8. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verfügung werden gemäss Art. 52 u. ff. des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 über die Brotversorgung des Landes und die Getreideernte des Jahres 1917 bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 14. Dezember 1917 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt sind die Art. 76—78 der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 14. September 1917 über die Brotkarte aufgehoben.

Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren

(Bundesratsbeschluss vom 15. Dezember 1917 betreffend die Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916.)

Art. 1. Der Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren wird aufgehoben und durch folgende Artikel ersetzt:

Art. 10. Wer diesem Beschluss oder den vom Volkswirtschaftsdepartement zu dessen Ausführung erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Fr. 50 bis zu Fr. 20,000 gebüsst oder mit Gefängnis bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden. Ausserdem kann die Konfiskation der Ware verfügt werden.

Art. 10 bis. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Strafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 10 ter. Das Volkswirtschaftsdepartement ist jedoch berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 10 hiervor, in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen beteiligten Person mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der Ware verbunden werden. Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement wird mit dem Vollzuge beauftragt.

Traitement en douane, à la sortie, des effets de déménagement, des trousseaux de mariage et des effets provenant de succession, ainsi que du bagage des voyageurs

La direction générale des douanes suisses fait connaître ce qui suit:

1° Pour les effets de déménagement, c. à d. pour le mobilier et les effets usagés qu'on désire exporter à l'occasion d'un transfert de domicile à l'étranger pour l'usage personnel du propriétaire, une autorisation d'exportation de la direction d'arrondissement compétente est nécessaire dans chaque cas. Pour l'obtenir il y a lieu de présenter à cette direction une liste détaillée du contenu des effets de déménagement en question, liste sur laquelle l'autorité communale du dernier domicile certifiera que les dits objets ont été déjà en possession de l'émigrant et continueront à servir à son usage personnel.

Rentrent dans la catégorie d'effets de déménagement, pour autant qu'ils sont usagés: les outils d'artisan, les machines à coudre, les ustensiles agricoles (y compris les chariots de tout genre) ainsi que les vélocipèdes.

Une autorisation est nécessaire pour exporter des objets neufs, des machines usagées de tout genre (y compris les machines agricoles), ainsi que pour exporter des denrées alimentaires et des boissons; cette autorisation doit être demandée à la division compétente à Berne, savoir: pour les objets neufs et les machines usagées à la division de l'économie industrielle de guerre; pour les denrées alimentaires et les boissons à la division des marchandises resp. à la division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique. Dans tous les cas où l'on désire exporter des objets ou des marchandises de ce genre en même temps que des objets de déménagement usagés, il y a lieu de présenter une requête spéciale à la division compétente.

2° Les envois de soi-disant trousseaux de mariage, pour autant qu'il s'agit exclusivement d'objets usagés, seront traités comme effets de déménagement, de sorte que les autorisations d'exportation pourront être également accordées par les directions d'arrondissement, sous réserve des conditions indiquées plus haut.

3° Les prescriptions ci-dessus sont également applicables aux envois ultérieurs d'effets de déménagement, ainsi qu'aux effets de succession, avec la seule différence que pour ces derniers il devra être prouvé, par une attestation des autorités locales, que ces objets sont échus en héritage au destinataire à l'étranger.

La tentative d'exporter, soit la non-déclaration d'objets ou marchandises autres que ceux qui sont dénommés dans l'autorisation sera punie à teneur des prescriptions existantes.

4° Bagage des voyageurs. Une autorisation d'exportation spéciale n'est pas nécessaire pour les effets personnels, vêtements, souliers usagés, etc. que l'émigrant emporte comme bagage, pour autant qu'il s'agit effectivement d'articles usagés, déjà portés, appartenant au voyageur et servant à son usage personnel. En ce qui concerne les objets et les habits qui ne présenteraient pas de marques évidentes d'usage, les bureaux de douane peuvent réclamer la présentation d'une autorisation d'exportation de l'autorité compétente, et cela soit que ces vêtements ou objets soient portés sur le corps, soit qu'ils soient contenus dans le bagage à main.

La dissimulation d'habits, souliers et autres objets neufs ou ayant l'apparence du neuf, ou la déclaration de tels objets comme usagés est punissable comme contravention aux interdictions d'exportation. Dans le trafic des voyageurs, il ne peut pas être exporté plus de 3 paires de souliers de route usagés, à moins qu'on ne puisse prouver, par la présentation d'un certificat douanier, qu'il en avait été importé un nombre supérieur.

Les envois ultérieurs de bagages de voyageurs seront traités conformément aux dispositions en vigeur pour les effets de déménagement, c. à d. qu'une autorisation d'exportation est nécessaire.

La revision douanière, à la sortie, de bagages de voyageurs qui ont été consignés au chemin de fer pour expédition, peut aussi avoir lieu par un bureau de douane do l'intérieur, pour autant que l'envoi en question — d'après son conditionnement et son emballage — se prête à un plombage douanier (c'est le bureau qui décide); dans le cas contraire, la revision se fera par le bureau do douane de sortie.

République Argentine — Impôt à l'exportation

(Rapport de la Légation de Suisse à Buenos Aires du 31 octobre 1917.)

Un projet concernant la création d'un impôt à l'exportation a été déposé au mois d'août sur le Bureau de la Chambre des députés.

Selon le projet gouvernemental, cet impôt devrait être mis en vigueur à dator du 1er septembre 1917 et les calculs faits par le Ministère des Finances donnaient comme probable un rendement de piastres 20,000,000 pour la période septembre-décembre 1917, et un produit de piastres 50,000,000 pour l'exercice 1918.

Malgré le prix élevé de la laine, dont l'exportation commencera activement en novembre, il semble quo la proportion entre ces chiffres soit mal établie.

La base de l'impôt pour tous les produits non autrement spécifiés est un droit de 2 % sur la valeur au moment de l'embarquement. Mais tous les produits argentins de quelque importance seraient soumis à des taxes spéciales que voici, avec le pourcentage approximatif qu'elles représentent (en piastres or les 1000 kg.): Boeuf réfrigéré 13. 73, boeuf congelé 12. 93, mouton 10. 85, cuirs salés 44. 59 (5,30 %), cuirs salés 35. 12, laine en suint 34. 36 (3—4½ %), suif 9. 93 (3,30 %), viandes conservées 40. 31, avoine 1. 72 (3,90 %), orge 1. 50, graine de lin 6. 31 (6,30 %), maïs 1. 66 (3,20 %), blé 3. 25 (4,60 %), extrait quebracho 27. 12 (12—14 %).

Il est difficile de savoir quel pourcentage représente l'impôt sur les viandes et autres produits frigorifiés, les propriétaires de frigorifiques se refusant à faire à ce sujet des déclarations précises, mais on calcule quo les droits payables par tête de bétail s'élèvent à environ piastres papier 13.

La valeur des produits soumis à la taxe de 2 % «ad valorem» sera déterminée périodiquement.

Les produits pour l'exportation desquels une autorisation spéciale est nécessaire seront frappés d'un droit de 20 % «ad valorem».

Le gouvernement aura la faculté: 1° de décréter des oxemptions de droits en eas de baisse du prix des produits; 2° de suspendre partiellement ou totalement l'application de cet impôt; 3° d'interdire l'exportation des produits du pays.

Ce projet sera probablement discuté au cours de la prochaine session parlementaire dont la date n'a pas encore été fixée, mais qui aura lieu en novembre ou décembre. Il a beaucoup de chances de passer, mais non sans que les taxes prévues aient été abaissées par los législateurs.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1917 7. XII.		1917 30. XI.		1917 23. XI.		1917 15. XI.		1917 15. XII.		1916 15. XII.		1915 15. XII.	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
Schweiz	4½	4¼	4½	4¼	4½	4³/₁₆	4½	4³/₁₆	4½	4¼	4½	4	4½	3¹/₁₆
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	4¾	5	4¾	5	4¾	5	4¾	5	4¾	6	5½	5	5⅛
Berlin	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4
Milano	5½	4	5½	4	5½	4	5½	4	5½	4	5	4¼	5½	4
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	1½	5	1½	5	1½	5	1½	5	1½	5	1½	5	2⅞
Amsterdam	4½	3¼	4½	3⅛	4½	2⅞	4½	2⅞	4½	3¾	4½	4⅜	4½	3
New-York[1]	4	3	4	2¾	4	4¾	4	4	4	5¾	4	5	4	2

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[2])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1917	15. XII.	75.71	20.60	75.31	52.37	—	45.29	186.50	4 32½
	7. XII.	76.60	20.82	71.50	52 56	—	42.75	183.50	4.36¾
	30. XI.	75.28	20.47	64.81	50.35	—	39.94	186.69	4.30³/₁₆
	23. XI.	75.78	20 63	63.64	48.56	—	39 50	188.75	4.32³/₁₆
	15. XI.	76.25	20.83¾	62.81	51.94	—	38.81	191.75	4.38
1916	15. XII.	83.81	23.35	79.19	71.50	—	49.25	198.75	4.90
1915	15. XII.	90.06	24 97¼	100.99	80.—	—	69.75	229 12	5.28¼
1914	15. XII.	101.55	25.47½	115.85	99.55	—	91.50	212.—	5.21¼
1913	15 XII	100.14	25.35	123.74	99.80	99.52	105.07	209.20	5.20⅞

[1]) Die Kurse bedeuten Goldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Massenartikel in Holz

2835 (S 1035 Y)

Ira Co.
Schweiz. Holzwarenfabrik
Solothurn

Brauerei Haldengut
Winterthur

Einladung
zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Donnerstag, den 20. Dezember 1917, nachm. 3 Uhr in der Brauerei Haldengut in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das 29. Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat, die Verwaltung und die Kontrollstelle.
4. Erneuerungswahl in den Aufsichtsrat.
5. Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendaselbst, sowie bei der Schweiz. Kreditanstalt in St. Gallen, können von diesem Tage an bis zum 19. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden. (67 W) 2757

Winterthur, den 15. November 1917.

Im Namen des Aufsichtsrates,
Der Präsident:
Schoellhorn.

JAPY

Visible Schreibmaschine
Erstklassiges Fabrikat
Erprobt und bewährt
Zahlreiche Schweizer Referenzen

Generalagentur:
F. Burkhalter, Schauplatzgasse 26, Bern
Telephon 3066 2641

Flusseisen

gewöhnliche Handelsqualität, mit 36–42 kg Festigkeit,
rund oder 4kant 60 mm
und stärker in grossen Posten 2746,
zu kaufen gesucht

Angebote an Postfach Nr. 20895 Luzern.

Kohlengriess

von Flammkohlen und Anthrazit
(Z 558 Q) **kauft zu Tagespreisen** 2863,
Schweizerische Uhrgläserfabrik A.-G., Zofingen.

Wegen Nichtgeb: auch sind zwei noch sehr guterhaltene (O F 13025 Z) 2927.

Stehpulte

billig zu verkaufen.

H. Goessler & Cie.,
Glärnischstr. 22, Zürich.

Oeffentliches Inventar

(Art. 580 des Z. G. B.)

in Nachlasssachen des den 3. Dezember 1917 verstorbenen **Jakob Alexander Waeber**, Handelsmann, von Düdingen, Kt. Freiburg, wohnhaft gewesen Bundesplatz 12, **Luzern.** 2975,

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis zum **21. Januar 1918** auf der **Teilungskanzlei der Stadt Luzern** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 582 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. u. §§ 75 u. ff. des luzernischen Einführungsgesetzes).

Luzern, den 17. Dezember 1917.

Für die Teilungskanzlei:
(5238 Lz) 1. Teilungsschreiber:
R. Bühlmann.

Foire de Lyon 1918

1er au 15 mars

Dernier délai d'inscription: 30 décembre

Siège du Comité national suisse:

Genève, 2, rue du Rhône - Téléphone 54

(1092 X) 2973

Société anonyme de la Brasserie de l'Aigle, Hauert frères, S. A., St-Imier

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

qui aura lieu à l'Hôtel de Ville, St-Imier, 1er étage, le samedi 29 décembre 1917, à 2 heures précises de l'après-midi.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Approbation des comptes et de gestion.
3° Revision de l'art. 6 des statuts, 2me alinéa (Réduction du capital-action série B.).
4° Renouvellement du conseil d'administration. (6788 J) 2978
5° Nomination statutaire.

Le bilan au 30 septembre 1917, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, 8 jours avant l'assemblée.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres au siège social et au bureau de la Banque Fédérale S. A, La Chaux-de-Fonds, jusqu'au 27 décembre 1917, au soir.

Le conseil d'administration.

Uhrenfabrik Ed. Kummer A.-G., Bettlach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 27. Dezember 1917, vormittags 10 Uhr im Bureau der Fabrik

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Eventuelles. (S 1618 Y) 2972

Gegen Ausweis des Aktienbesitzes können die Eintrittskarten zur Generalversammlung im Bureau der Fabrik bezogen werden.

Bettlach, den 17. Dezember 1917.

Der Verwaltungsrat.

Aktien-Ziegelei Allschwil

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 28. Dezember 1917, 9 Uhr vormittags im Bureau der Gesellschaft in Allschwil

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1917.
3. Statutenrevision (Art. 4).
4. Besetzung der Kontrollstelle pro 1918.
5. Verkauf der Abteilung «Spezialkamine» an die Aktiengesellschaft Kamin-Werk Allschwil. (7152 Q).
6. Diverses.

Allschwil, den 14. Dezember 1917.

Im Auftrag des Verwaltungsrates der Aktien-Ziegelei Allschwil:
Max Wassmer.

Mech. Fassfabrik Rheinfelden A.-G., Rheinfelden

Dividenden-Zahlung

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1916/1917 im Betrage von

Fr. 60

per Aktie kann von heute an gegen Aushändigung des Coupons Nr. 19 bei den nachbezeichneten Zahlstellen bezogen werden:

in Basel: beim Schweizerischen Bankverein,
in Zürich: beim Schweizerischen Bankverein,
in Rheinfelden: bei der Aarg. Hypothekenbank.

Rheinfelden, den 17. Dezember 1917. (7163 Q) 2975

Mech. Fassfabrik Rheinfelden A.-G.

Alkoholfreie Weine & Konservenfabrik Mellen A.-G.

(Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine)

Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

XXI. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 27. Dezember 1917, nachmittags 3 Uhr im Bürgerhaus (Schützenstube, I. Stock) in Bern, Neuengasse

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung für 1916/17.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reingewinnes.
5. Statutarische Erneuerungswahlen. (9767 Y) 2975.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 18. Dezember 1917 an im Bureau der Gesellschaft in Mellen und bei der Tit. Eidgenössischen Bank A. G. in Bern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche der Versammlung beiwohnen wollen, haben sich durch Vorlage der Original-Aktientitel oder entsprechender Depotbescheinigungen über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Bern, den 17. Dezember 1917.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft der Moskauer Textil-Manufaktur in Glarus

Einladung zur XVIII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 18. Januar 1918, vormittags 11 Uhr in der Tonhalle in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz für das 17. Rechnungsjahr, abschliessend mit 31. März/13. April 1917; Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat nach § 14 der Statuten.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Statutenrevision. (1883 Gl.) 2977.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahlen von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Ersatzmännern.

Bilanz und Revisorenbericht sind vom 2. bis 16. Januar 1918 bei der Glarner Kantonalbank in Glarus zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis 16. Januar bezogen werden:

in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
in Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
in Genf: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
in St. Gallen: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
in Glarus: bei der Glarner Kantonalbank und bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Bei diesen Banken ist ab 10. Januar 1918 auch unser Geschäftsbericht mit dem Bericht der Herren Revisoren erhältlich.

Glarus, den 14. Dezember 1917.

Namens des Verwaltungsrates
der A.-G. der Moskauer Textil-Manufaktur,
Der Präsident: Henry Schaeppl.

Tuchfabrik Wädenswil A.-G.

in Wädenswil

Den Inhabern unserer Aktien bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass der

Coupon Nr. 17 mit Fr. 70

von heute an an unserer Geschäftskasse sowie bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und der Bank Wädenswil zur Einlösung gelangt. 2981

Wädenswil, den 17. Dezember 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société Suisse d'Alimentation

GENÈVE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **vendredi 4 janvier 1918,** à 3 h. de l'après-midi, en l'étude de **Me A. Jeandin,** notaire, Rue du Port, 11, à **Genève.**

Ordre du jour: 1° Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1916/1917. 2° Rapport des commissaires-vérificateurs. 3° Votation sur les conclusions de ces rapports. 4° Nomination de deux commissaires vérificateurs. 5° Propositions individuelles.

Pour assister à l'assemblée générale, MM. les actionnaires doivent déposer leurs actions ou leurs certificats de dépôt avant le **2 janvier prochain,** au siège de la Société, Rue Jean-Charles 14, **Genève,** où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs peuvent être consultés dès maintenant. (7073 X) 2967

Genève, le 14 décembre 1917. **Le conseil d'administration.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne